

**Zeitschrift:** Rorschacher Neujahrsblatt

**Band:** 14 (1924)

**Rubrik:** Rorschacher Chronik 1923

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Rorschacher Chronik 1923

Von F. WILLI.

**Februar 4.** Mit 1078 Ja gegen 604 Nein verkauft die Bürgerschaft das Gasleitungsnetz um den Erstellungswert von 532,000 Fr. an die Stadt St. Gallen und überträgt ihr zugleich die Konzession für die Gaslieferung gegen eine Gebühr von 7 Cts. per m<sup>3</sup>. Der Gaspreis richtet sich nach dem Durchschnitte der grössten ostschweizerischen Gaswerke.

**Februar 18.** Seit Annahme der Staatsvertragsinitiative stimmt das Schweizervolk zum ersten Male über einen Vertrag mit dem Auslande ab. Im Zusammenhange mit dem Versailler Friedensinstrument verlangte Frankreich die Aufhebung der Zone von Gex, die durch Heinrich IV. 1602 den Genfern aus Dankbarkeit für geleistete Dienste errichtet wurde, der kleinen Zone, die den freien wirtschaftlichen Verkehr Genfs mit seiner nächsten Umgebung sicherte (1603 Vertrag von St. Julien, 1816 im Vertrage von Turin erneuert), und der grossen Zone. Ein Handelsvertrag sollte die unverjährbaren Rechte abtauschen.

Mit ebenso erdrückender Wucht verwarf das Schweizervolk die Schutzaftinitiative. Abstimmungsergebnisse:

Schutzaftinitiative Zonenabkommen				
	Ja	Nein	Ja	Nein
Gemeinde Rorschach	149	1,463	129	1,538
Kanton St. Gallen	3,516	44,930	3,801	44,651
Schweiz	54,392	437,553	91,371	401,741

Gleichzeitig bewilligte die Bürgerschaft den Kredit für die Erstellung einer neuen Badanstalt, nachdem die drei alten nach ungefähr 50jährigem Bestande baufällig und betriebsverteuernd geworden waren. 1354 Ja gegen 372 Nein. Mit dem Bau wird sofort begonnen. Zur Ausführung gelangt das Projekt von Herrn Architekt Köplin.

**März 23.** Der schwere wirtschaftliche Druck, der auf allen Gebieten des Erwerbes lastet, sucht sich eine Auswirkung in den Sparmassnahmen, die für Bund, Kanton und Gemeinde gefordert werden. Auch im Rorschacher Gemeinderat hat sich eine derartige Einheitsfront gebildet, nachdem der Stadtrat bereits durch Reduktion des Personalbestandes die Einsparung von mehr als 100,000 Fr. jährlich vornahm. Der Stadtrat erklärt sich auch bereit, weitere Massnahmen zu treffen, soweit dies in seiner Kompetenz liege und sich mit der Führung eines geordneten Gemeindehaushaltes vereinbaren lässt.

**April 6.** Auf Ende des Schuljahres treten zwei Lehrer aus dem Schuldienste. 52 Jahre arbeitete mit unermüdlichem Fleisse, Gewissenhaftigkeit und Erfolg Herr Albert Heer an der Primarschule. 44 Jahre galt sein Wirken der Erziehung der Rorschacher Jugend. Sein Interesse lieh er aber auch der Öffentlichkeit, der er heute noch als Mitglied der Gemeindebehörde und präsidierendes Mitglied des Ortsverwaltungsrates dient. Ihm ist auch der unter seiner Leitung ins Leben getretene Männerchor „Frohsinn“ in dankeschuldiger Erinnerung verbunden für die verständige und erfolgreiche Pflege des Volksliedes.

Die ganze Lehr- und Lebensarbeit widmete Herr Robert Kaufmann der Rorschacher Schule, 1868 an der ortsbürgerlichen Realschule und nach der Umgestaltung seit 1900 an der Gemeindeskundarschule. Bei seinem Rücktritte ist ihm die grosse Schar der einstigen Schüler dankbar für die Gewissenhaftigkeit und die treue Pflichterfüllung, welche die Erziehungsarbeit so erfolgreich gestalteten. Er steht als Bezirksschulratspräsident und Präsident der Kirchenverwaltung heute noch im öffentlichen Dienste.

Beiden Kollegen mögen die lichten Ruhetage nach der treuen Arbeit reichlich zugemessen sein.

**April 15.** Zum dritten Male stimmt das Schweizervolk über eine Zollangelegenheit ab, veranlasst durch die sog. Zollinitiative. Stimmbeteiligung 64 % aller Schweizerbürger.

	Ja	Nein
Rorschach	838	912
Kt. St. Gallen	14,075	38,787
Schweiz	169,970	462,340

Damit sind dem Bunde die Einnahmen auf den bisherigen wirtschaftlichen Grundsätzen gesichert.

**April 18.** Heute fiel bei Kriessern die letzte Schranke zwischen dem alten Rheine und dem Diepoldsauekanal. Mit der Einleitung des Rheines in sein neues Bett ist der im Vertrage vom 30. Dez. 1892 vertraglich vorgesehene obere Durchstich fertig. Im untern Rinnal oder Fussacher Durchstich fliesst der Rhein seit 6. Mai 1900. Schweizerischerseits waren als Bauleiter tätig 1893—1900 Hr. Jost Wey, Oberingenieur, Rorschach, 1900 bis zur Fertigstellung Hr. Karl Böhi, Oberingenieur, Rorschach; auf der österreichischen Seite bis 1905 Hofrat Krapf, 1905—1911 Oberbaurat Pawlik, von 1911 an Baurat Sorschka, Bregenz.

**April 28.** Infolge des eingetretenen Marksturzes erreicht das deutsche Geld den Tiefstand mit 100 Mark für 1,5 Rappen.

**Mai 2.** Um der Arbeitslosigkeit von ca. 70 eben aus der Schule entlassenen Jünglingen zu begegnen, werden Beschäftigungsglegenheiten geschaffen. Eine Zentralstelle vermittelt Arbeiten wie Holzspalten, Botengänge, Wiesen-, Feld- und Gartenarbeiten gegen bescheidenen Stundenlohn. Auch Handarbeitskurse werden gebildet. Die Kosten für den Betrieb werden zu gleichen Teilen von Gemeinde, Kanton und Bund getragen.

**Mai 5.** Sachte, sachte regt sich auch die schweizerische Bodenseedampfschiffahrt. Für die Strecke Rorschach-Romanshorn werden ermässigte Billete ausgegeben und in der Folge wird auch gestattet, die nächsten deutschen Häfen ohne Pass anzulaufen, das Land aber nicht zu betreten.

So werden schüchtern kleine Verbindungen gesponnen, während die grosse Welt noch im Argen liegt. Pass- und Zollschwierigkeiten, Valutamisere, hohe Preise und laute Rufe der Reaktion nach Abbau der Löhne, so klingt heute das Thema der wirtschaftlichen Fuge.

**Mai 13.** Die zweitälteste musikalische Vereinigung Rorschachs, die Stadtmusik, feiert ihren 100jährigen Bestand. Ueber die Grüneckwiese ziehen die Festklänge der Jubilarin und ihrer geladenen Gäste. Der Abend versammelt Freunde und Gönner beim Festanlasse im Kronensaale. Und aus den vergilbten Blättern und lebendigen Erinnerungen steigen alle die kleinen Zeitausschnitte empor, deren Verkettung Stillstand, Rückschritt und Fortschritt im Leben der Stadtmusik und auch den Aufstieg unserer Ortschaft bedeuten.

Die Stadtmusik hat im Besondern Ursache, ihrer Führer in den letzten 50 Jahren zu gedenken. Die Namen Stehle, Bartl, Bartsch, Weybrecht und Neudel kennzeichnen Programme und Epochen in der Geschichte der Stadtmusik und zugleich den Aufstieg, den das musizierfreudige Ensemble in seiner Leistung und Hingabe an die öffentliche Musikpflege bis zur Stunde dokumentiert.

Vorrevolutionärzeitlich ist ihre Jugend mit dem militärischen Einschlag aus der äbtischen Dienstzeit und den Tanzweisen der frohen Jugend Alt-Rorschachs. Dann brachte die Revolution den Citoyen zu Ehren, und aus dieser Zeit stammt der abgelegte Name Bürgermusik, der beim vorkriegszeitlichen Aufschwunge unserer Ortschaft durch „Stadtmusik“ ersetzt wurde.

Die Frucht der rastlosen Musikpflege unter der hochstehenden musikalischen Führung Herrn Neudels blieb auch am eidgenössischen Musikfeste in Zug (Aug. 1923) nicht aus: I. Kategorie I. Division (schwere Kompositionen) 5. Lorbeer mit Goldfransen. 123 Punkte. Selbstwahlstück: Ungarische Rhapsodie von Reindl. Vierwochenstück: Maskenzug von H. Böhm nebst einem Primavistastück.

**Juni 3. Flugtag.** Ungewöhnliches Leben, eine mehrtausendköpfige Menge Schaulustiger füllen die Strassen und das Areal vom Kabisplatz bis in die Mitte des Kurplatzes; denn zu den Produktionen der Wasserflugzeuge gesellen sich die Manöver der Militärflieger mit den graziösen Flügen der Geschwader und den prächtigen Evolutionen der Jagdstaffel.

**Juni 4.** Trotz aller Befürwortung durch Bundesrat, Bundesversammlung, Führerschaft der politischen Parteien, grösserer wirtschaftlicher Gruppen, Geistlichen und Aerzten wird der einschränkende Alkoholartikel verworfen mit 356,950 Nein gegen 258,422 Ja.

	Ja	Nein
Kt. St. Gallen	24,219	30,018
Rorschach	848	963

**Oktober 7.** Der Souverain ist gesetzesfeindlich geworden und verwirft ein volkswirtschaftlich wichtiges und sorgfältig auf modern versicherungstechnischen Grundlagen aufgebautes Brandversicherungsgesetz und ebenso das Krankenkassagesetz.

Gebäudeassekuranzgesetz	Ja	Nein
Rorschach . . . . .	775 . . .	447
Kanton . . . . .	12,840 . .	29,963
<b>Krankenkassagesetz</b>		
Rorschach . . . . .	437 . . .	1,025
Kanton . . . . .	8,154 . .	36,559

**Oktober 20.** Im Sekundarschulhause wird eine radiotelegraphische Station errichtet, deren Erstellungskosten durch freiwillige Beiträge und Subventionen der Schulgemeinde gedeckt werden.

**Oktober 25.** Wie teuer wohnt man in Rorschach? Die Antwort gibt die eidgenössische Wohnungsstatistik vom 21. Dez. 1920. Die Ansätze sind heute noch unverändert:

Wohnung mit 3 Zimmern: 499 Fr.; Wohnung mit 4 Zimmern: 647 Fr.; Wohnung mit 5 Zimmern: 891 Fr. Unter 18 grösseren Ortschaften stehen nur Lugano und Herisau in einem niedrigeren Durchschnitte. Die Mietpreisseigerung seit 1913 beträgt für eine Vierzimmerwohnung in Rorschach 33 %, Winterthur 31, Zürich 44, Bern 57, Biel 42, Thun 52, Olten 47, Basel 56, Schaffhausen 44, Herisau 25, St. Gallen 30, Chur 27, Aarau 50, Lugano 35, Lausanne 28, Genf 27 %.

Die Wohndichtigkeit ist in Rorschach und St. Gallen im allgemeinen geringer als in den meisten andern Städten. Es bildet auch die Mittelwohnung die beliebteste Wohngelegenheit. Von je 100 Mietwohnungen waren:

	Klein Wohnung.	Mittel Wohnung.	Grosse Wohnung.
Rorschach	38	57	5
St. Gallen	35	59	6
Chur	57	37	6
Lugano	51	32	17
Aarau	65	31	4
Olten	77	19	4
Basel	85	13	2
Thun	83	15	2
Biel	83	16	1
Zürich	64	32	4

**November 8.** Nach einem hartnäckigen Leiden verschied Frau Fanny Koch-Tobler, die Verlegerin des Ostschweizerischen Tagblattes, die sich das Vertrauen der Angestellten und Arbeiter ihres Geschäftes in seltenem Masse erworben, eine Folge ihres ausgeprägten Rechtlichkeitssinnes und Taktes. Von 1902 an, nach dem Tode ihres Gatten, stand sie mit Umsicht ihrem Verlage als Prinzipalin vor. Ihr verbleibt das gute Andenken ihres Personals und die Hochachtung aller, die sie kannten.

**Dezember 1.** Markkurs nach dem rapiden Niedergange in den letzten Monaten: 1 Billion zu 1 Fr. 80.

So stehen wir wartend wieder an der Jahreswende und fürchten und hoffen mit A. Huggenberger:

Schon wankt gebückt das alte Jahr,  
Man wird ihm bald die Türe weisen.  
Sein Mund ist welk und dünn sein Haar,  
Am besten tut es, heim zu reisen.  
Es hat nicht alles wahr gemacht  
Von dem, was wir im Traum gesehen;  
Man hat gescherzt, man hat gelacht —  
Die Wunder blieben ungeschehen.  
Doch tut der liebe Kerzenschein  
Sein Möglichstes in diesen Tagen,  
Auf dass wir unser Bündelein  
Fein ohne Groll hinübertragen.

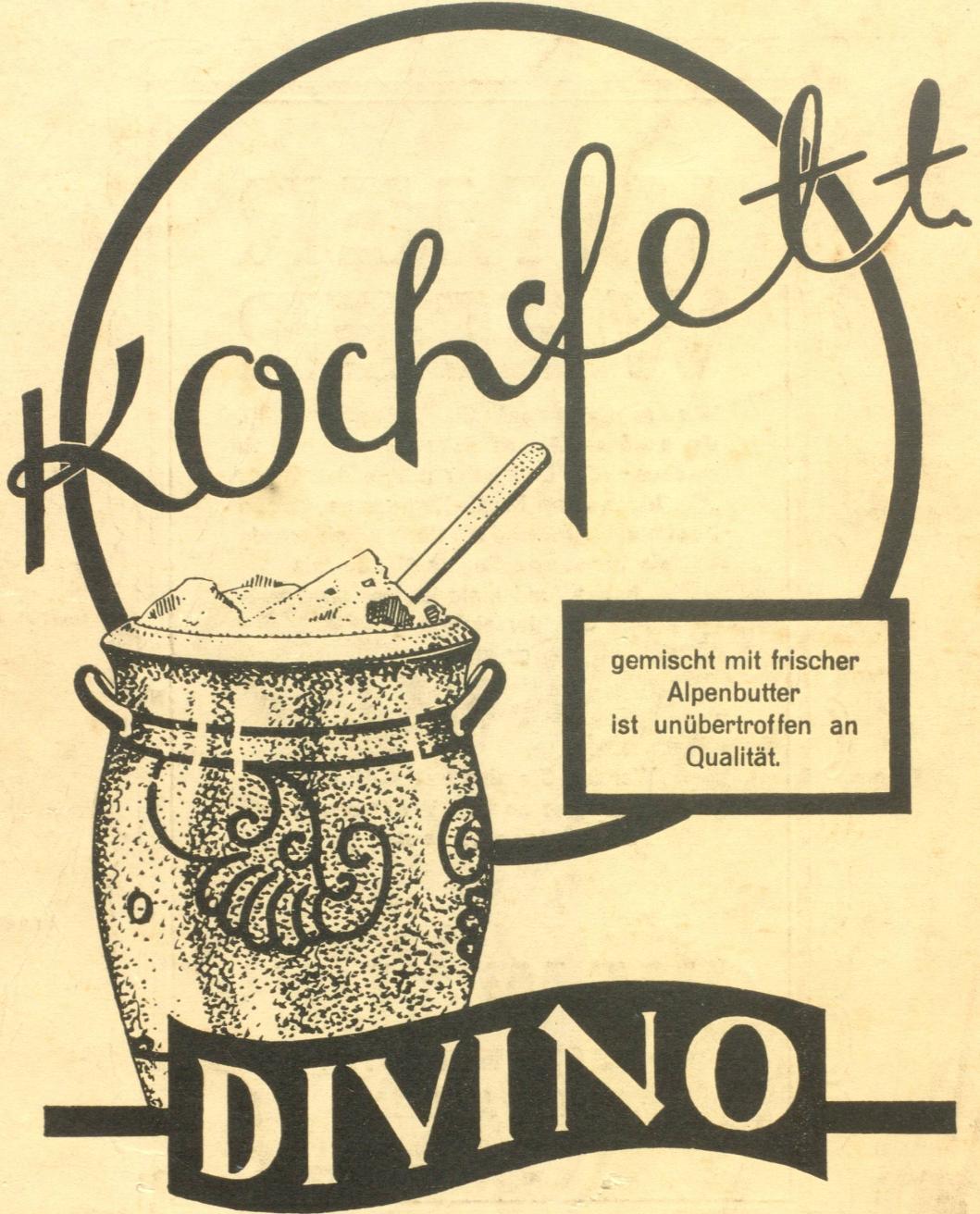
# **IMMER WIEDER**

ist zu sagen, wie sehr die Photographie hilft,  
die schönen Augenblicke unverlierbar zu  
machen. Ein Engländer prägte das Wort:  
„Ein Mann ohne Photo-Kamera hat keinen  
Kopf.“ In der Tat wird der Photographierende  
ein besser gepflegtes Gedächtnis  
haben (und hinterlassen) als  
der, der nicht photo-  
graphiert.



Wenden Sie sich vor Ankauf  
eines Apparates an uns. Wir machen Ihnen  
besondere Vorschläge.

**W. WALZ**  
**OPTISCHE WERKSTÄTTE**  
**ST. GALLEN**



aus der Conservenfabrik Rorschach A.G.